

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1827

23.10.1827 (Nr. 294)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 294. Dienstag, den 23. Oktober 1827.

Baden (Ausg. aus dem Großherzoglichen Staats- und Regierungsblatt vom 20. Okt.) — Freie Stadt Frankfurt. — Dänemark. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. (Königreich beider Sizilien.) — Oesterreich. — Preussen. — Russland. — Schweiz. — Spanien. — Griechenland. — Verschiedenes — Dienstaadrichten.

Baden.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 20. Oktober, Nr. XXIV, enthält folgende höchstlandesherrliche Verordnung:

L u d w i g.

In der Absicht, die Festsetzung der Entschädigungen für die aufgehobenen persönlichen Leibeigenschafts-Gefälle zu beschleunigen, finden Wir Uns gnädigst bewogen zu verordnen, wie folgt:

Art. 1. Die durch Unsere Verordnung vom 5. August 1824 (Regierungsblatt Nr. XVII) zu Regulierung der Entschädigungen für die aufgehobenen Leibeigenschafts-Gefälle niedergesezte Immediat-Kommission ist aufgehoben, und der Art. XI dieser Verordnung, so weit er die Form des Verfahrens betrifft, außer Wirksamkeit gesetzt.

Art. 2. Die noch unbeeendigten Geschäfte sind durch die Stellen und nach den Vorschriften zu erledigen, welche Wir mittelst Unserer Verordnung vom 8. Dezember 1825 (Regierungsblatt Nr. XXX) die Aufhebung der alten Abgaben und die deswegen zu leistenden Entschädigungen betreffend, geordnet und vorgeschrieben haben. Hieran geschieht Unser Wille.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem großherzoglichen Staatsministerium, den 20. Sept. 1827.

L u d w i g.

Vdt. v. Bökch. Auf Befehl Seiner königlichen Hoheit. Eichrodt.

Ferner eine Verordnung des Justizministeriums, wonach die Gesuche der Amtsrevisoren um Befoldungs-Zulage künftig nicht dahier, sondern bei den vorgesetzten Kreisdirektorien eingereicht werden sollen, von welchen dieselben sodann in den Monaten März und September mit gutachtlichen Berichten der diesseitigen Stelle vorzulegen sind.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 20. Okt. J. M. die verwittwete Königin von Württemberg sind heute, auf der Rückreise von London, dahier eingetroffen.

Dänemark.

Kopenhagen, den 15. Okt. Zur Geburtsfeier Ihrer Maj. der Königin, Ende dieses Monats, soll auf unserer Bühne eine vom Pastor Bøye verfasste und von unserm genialen Kuhlau komponirte Oper „Hugo und Adelheid“ aufgeführt werden.

— Aus Alsborg berichtet man, daß die Häringefische-

rei ihren Anfang genommen habe, aber nicht ergiebig sey, welches man dem anhaltenden Ostwinde zuschreiben wollte.

Frankreich.

Pariser Börse vom 20. Okt. (um 2½ Uhr.) 5proz. Konsol. 101 Fr. 60 C. — 5proz. Konsol. 71 Fr. 50 Cent.

Großbritannien.

Es gibt gegenwärtig in der englischen Marine 53 Admiräle, 68 Vize-Admiräle, 69 Kontre-Admiräle, 52 zur Ruhe gesetzte Kontre-Admiräle, 20 zur Ruhe gesetzte Kapitäne, 806 Kapitäne, 844 Kommandeurs, 98 mit dem Ehrenrang als Kommandeurs zur Ruhe gesetzte Lieutenants, 6 unter die armen Chevaliers von Windsor aufgenommenen Lieutenants, 3691 disponible Lieutenants, 540 Schiffsmeister, 358 Wundärzte, 668 Zahlmeister. Sämmtliche Offiziere der englischen Marine: 7248.

— Für die neue Londoner Universität ist das Edmuringische anatomische Museum für 5000 Guineen (60,000 fl.) angekauft worden.

— Es heißt, der Vicomte Barbacena habe einen Kredit von 10,000 Pfd. Sterl. auf ein reiches Haus in London, um die Ausgaben seiner Sendung am bairischen Hofe zu bestreiten. (Courier.)

— Der Kongreß von Columbia hat den Hafen Buenaventura auf der Küste des stillen Meeres zu einem Freihafen erklärt.

Italien.

(Königreich beider Sizilien.)

Nach Berichten aus Palermo hatte das am 22. September dort angekommene russische Geschwader am 26. den Hafen wieder verlassen. Der kön. Generalstatthalter gab den Offizieren am 25. eine große Mahlzeit.

Oesterreich.

Wien, den 17. Okt. Metalliques 91¹³/₁₆; Bankaktien 1085¹/₄.

— Se. kön. Hoh. der Infant Don Miguel ist gestern von Eisenstadt zurückgekommen, und wird sich morgen nach Pesth begeben. Es heißt, er werde gegen Ende dieses Monats über London nach Lissabon abreisen.

Preussen.

Berlin, den 12. Okt. Unter den drei oder vier Individuen, die, als Untertanen des Großherzogthums

Posen, wegen Verflechtung in die polnische Verschwörung, auf Requisition, von Seite unserer Regierung zur Untersuchung gezogen worden sind, befindet sich auch der ehemalige polnische General Uminsky, welcher sich seit her auf der Zitadelle von Thorn in Haft befand. Derselbe ist nun nach Spandau gebracht worden, ohne daß bis jetzt ein Urtheilspruch erfolgte, sondern, wie es heißt, um ihm die Kommunikation nach Aussen abzuschneiden.

— Am 8. d. M. starb zu Arnberg in Westphalen, im fast vollendeten 43. Jahre seines Lebens, Graf von Flemming, Königl. preuß. Kammerherr, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am königl. neapolitanischen Hofe.

— Am 21. Sept. gieng das der königl. Seehandlung zugehörige, 225 Normallasten große Schiff Mentor, mit einer Ladung schlesischer Leinwand, Mehl und Stabholz, von Swinemünde (Seehafen von Stettin) nach Jamaïka ab. Es ist das erste preussische Schiff, welches von Swinemünde zur Einleitung von Handelsverbindungen, welche von großer Wichtigkeit werden können, direkt jene Insel besucht. Wahrscheinlich wird es mit Produkten der Insel hieher zurückkehren.

R u s s l a n d.

Petersburg, den 6. Okt. Uebermorgen werden Se. kaiserl. Hoh. der Besarewitsch Großfürst Konstantin zur feierlichen Taufe des neugebornen Großfürsten aus Warschau hier eintreffen.

— Am 20. v. M. passirten Se. kais. Hoh. der Großfürst Michael, auf Ihrer Reise von hier über Dänaburg und Bobruisk nach Warschau, durch Luzzyn.

— Die Petersburger Zeitung gibt aus Georgien einen Armeevericht, wonach der Generalmajor Fürst Vagratiön mit einem Korps nach Urdabad geschickt wurde, um den Erbkhan Khan und seinen Bruder, so wie 100 armenische Familien vom Dorf Alulis in Sicherheit zu bringen. Auf dem Rückweg ins Lager von Karababa wurde er am 19. August von 3000 persischen Reitern angefallen, die er vollkommen schlug, und worauf er am 24. August glücklich ins Lager zurückkam. Der Verlust der Perser belief sich auf 80 Mann, die Russen hatten nur 2 Offiziere und 18 Mann Todte, und verwundete einen Offizier, einen Fähnrich und 37 Mann.

S c h w e i z.

Der vorörtliche Staatsrath hat die von der Tagsatzung ernannten Kommissarien für die Unterhandlung des badischen Handelsvertrags (die H. B. Bürgermeister Fesler, Rathsherr von Muralt und Zollrevisor Zellweger), zu Erörterung des Standes dieser Unterhandlungen in einem bedeutsamen Moment, auf den 24. Okt. nach Zürich einberufen. (N. Zürcher Ztg.)

S p a n i e n.

Madrid, den 9. Oktober. Der junge Prinz, Sohn des Infanten Don Carlos, liegt in den letzten Zügen. Der junge Arzt Castillo, Sohn des Arztes, der den Prin-

nig begleitet, ist heute mit mehreren Aerzten nach dem Escorial abgereist, um eine Verathschlagung über die Krankheit des kleinen Prinzen zu halten. Stirbt derselbe, so wird wahrscheinlich die spanische Krone einst dem Infanten Don Francesco de Paula zufallen.

— Die Gazette de France vom 21. Okt. sagt: Ein Brief aus Barcellona vom 11. d. M. meldet: daß der General España am 8. in Manresa einzog; die Geistlichkeit und der Stadtrath kamen ihm entgegen. Es heißt: Jeps des Estanys habe sich mit 1500 Mann nach Calaf, und Carajol nach Ugramont zurückgezogen. Man sagt: beide hätten bei ihrem Abzug aus Manresa viele Ausschweifungen begangen. Romagosa und einige Andere wurden als Gefangene mit fortgeführt, und man hatte vor, sie zu Busa zu hängen.

Der Rebellen-Anführer Castan d'Not hat am 9. Oktober dem Gouverneur von Figueras seine Unterwerfung zugesichert. Seine Bande bestand aus 600 Mann zu Fuß und 50 zu Pferde.

Wlos ein Theil der Mitglieder der Junta von Manresa, aus denen die Regierung der Insurgenten bestand, hat sich dem Könige unterworfen; die andern zogen sich mit den Hauptanführern der Rebellen, Carajol u. Jeps del Estanys über Maya in die Gebirge von Calaf zurück. Diese scheinen sehr entschlossen den Krieg fortzusetzen. Sie theilten ihre Truppen, die man auf 5000 Mann schätzen kann, in 3 Kolonnen. Die erste nahm ihre Richtung gegen die Gebirge von Calaf; die zweite blieb zu Maya, und die dritte nahm ihren Marsch Girona, Hostalrich und Cardona zu, um deren Belagerung desto lebhafter zu betreiben.

G r i e c h e n l a n d.

Zante, den 30. Sept. Seit dem 14. d. ist der von der griechischen Regierungs-Kommission angenommene Waffenstillstand im Archipelagus in Kraft getreten. Besagte Kommission hat denselben in einer Proklamation allen Griechen bekannt gemacht, und sie gewarnt, sich keine Verletzung desselben zu Schulden kommen zu lassen. Zugleich erließ sie an die Stellvertreter der vermittelnden Mächte folgende Note: Griechische Republik. Meine Herren! Die Unterzeichneten, im Namen des Konseils von sieben Mitgliedern, welches durch das Dekret Nr. 16 der dritten National-Versammlung zu Trözen mit Allem beauftragt ist, was die Sache der Unterhandlung zwischen der hohen Pforte und den Griechen betrifft, haben die Ehre auf die Erklärung, welche Ew. Excellenzen uns durch unsere delegirten Kommissarien zu machen die Güte hatten, Folgendes zu antworten. Wir erkennen mit Dank im Namen von ganz Griechenland die wohlwollende Verfügung der drei großen Mächte, und nehmen den vorgeschlagenen Waffenstillstand an. Dieser Entschluß der griechischen Nation ist bereits vor einigen Tagen durch die Regierung in einer Proklamation bekannt gemacht worden, von der wir die Ehre haben, Ihnen beiliegend ein authentisches Exemplar und eine beglaubigte Abschrift zu übersenden. Dreimal aus-

gefertigt zu Regina den 25. Aug. 1827. Unterzeichnet: Nikol. Veni, Präsident des gesetzgebenden Körpers; G. Staraki, Staatssekretär für die auswärtigen Angelegenheiten. — An Ihre Excellenzen: Sir E. Codrington, Vizeadmiral und Oberbefehlshaber der Seemacht Sr. großbritannischen Majestät; Hr. de Rigny, Kontreadmiral und Oberbefehlshaber der Seemacht Sr. allerchristlichsten Majestät; Hr. Limoni, delegirten Kommissär des Botschafters Sr. kaiserl. russischen Majestät bei der hohen Pforte.

Corfu, den 8. Okt. Es soll ein Waffenstillstand zwischen Ibrahim Pascha und der griechischen Regierung auf 22 Tage abgeschlossen, und von den englischen und französischen Befehlshabern der vor dem Hafen von Navarin kreuzenden Eskadern garantirt worden seyn. Von der russischen Flotte sollen sich bis jetzt nur zwei Brigas bei Navarin befinden, die schon seit einiger Zeit im Archipelagus stationirt sind, und dem Vernehmen nach den russischen Staatsrath Ataskary (einen Griechen) als diplomatischen Agenten bei der russischen Flotte, an Bord haben. — Ein englischer Kriegskutter überbrachte dem Lord Oberkommissär Depeschen von Admiral Codrington, und es wurde sogleich ein Expresser nach London damit abgefertigt. Vermuthlich betreffen sie den abgeschlossenen Waffenstillstand.

Die griechische Biene enthält die Liste der Philhellenen, welche am 6. Mai vor Athen angekommen sind. Es befanden sich an Deutschen darunter: der Kavallerielieutenant Becker (ein Württemberger), der Kapitän Dujourhui (ein Badner), die Lieutenants Reinhold und Wolf aus Kassel, Zimmermann von Hamburg, Brabacher von Kerzenheim, und Seyfert von Konstanz.

V e r s c h i e d e n e s .

Hier folgt das in Nr. 286 der Karlsr. Zeitung erwähnte Gedicht der Königin von Spanien in der Originalsprache, nebst einer Uebersetzung in Prosa:

A dios, Fernando, a dios! nos ha llegado
la hora fatal de la separacion;
hagamos, pues, con animo esforzado
el sacrificio á nuestra fiel nacion.

Anda, pues su felicidad lo exige,
calma de los partidos el furor,
y Dios, que solo nuestra suerte rige,
vaya con tigo como protector.

No son mis lagrimas para rogarte
que me haorres ausencia tan fatal;
seria un falso amor el apartarte
de lo que te ha de dar gloria inmortal.

Son un tributo a la natura leza
pue no se opone a mi conformidad,
una sennal propia de tristeza
y un ruego a Dios por tu felicidad.

Como se habia de quejar tu esposa,
si a tus vasallos vas a socorrer?
de su sangre una gota es mas preciosa,
que cuanto llanto pueda yo verter.

Anda tranquilo a donde te encamina
el amor tan debido a la nacion;
y con la ayuda y proteccion divina
obra su bien y doma la faccion.

Une bazo tu cetro dulce y fuerte,
a los que un falso celo disperso,
y diga toda Cataluña al verte
el Rey es libre y como libre obró.

Anda, Fernando, y vuelve coronado
con la oliva de pacificador,
yo, quedo en tanto a este tu pueblo amado
por prenda fiel de tu paterno amor.

Quedo rogando al cielo que encamine
tus pasos con su santa proteccion;
que siempre te sostenga y te ilumine
para la gloria y bien de tu nacion.

El cielo prestara benigno oido
a las plegarias de una esposa fiel;
covencera aquel pueblo seducido
que la obediencia es el mejor laurel.

Pronto me volveras a ver, Fernando,
y con mas paz y mas felicidad,
con gozo nuestra penas recordando
que a nuestra grey dieron tranquilidad.

Entonces, cuanto a la terrena suerte,
quedara solo a nuestro corazon
pedir a Dios que sea hasta la muerte
esta nuestra ultima separacion.

Lebe wohl, Ferdinand, lebe wohl! der verhängnißvolle Augenblick unserer Trennung ist gekommen; bringen wir der Nation muthig dieses Opfer! Reife, weil ihr Glück es gebietet; stille die Wuth der Partheien, und möge Gott, der allein unser Geschick regiert, Dich geleiten und beschützen. Ich weinenicht, um diese Abwesenheit zu verhindern; meine Liebe würde unächt seyn, wenn sie versuchen wollte, Dich von dem abzubringen, was Dir unsterblichen Ruhm erwerben muß. Wie könnte ich mich auch beklagen, da Du Deinen Unterthanen zu Hülfe kommst; Ein Tropfen ihres Blutes ist kostbarer als alle Thränen, die ich vergießen könnte. Zieh' in Frieden dahin, wohin Dich die Liebe, die Du der Nation schuldig bist, beruft: mache ihr Glück, und bezähme, mit Gottes Hülfe, die Aufrührer. Vereinige unter Deinem sanften und starken Scepter diejenigen, die sich aus falschem Eifer ihm entzogen haben, und bei Deinem Anblick möge ganz Catalonien sagen, daß Du frei bist und frei handelst. Reife und kehre mit dem Delzweig des Friedens gekrönt zurück; ich bleibe als ein Unterpfand Deiner väterlichen Liebe für Deine

Völker zurück. Ich bleibe im Gebete zu Gott: er möch-
te Deine Schritte leiten und beschützen; Dich unterstützen
und Dich zum Ruhme und zum Glück der Nation er-
leuchten. Der Himmel wird mein Gebet erhören, und
die verführten Völker werden erkennen lernen, daß der
Gehorsam der schönste aller Lorbeern ist. Du wirst mich
bald glücklicher und ruhiger wieder sehen, und wir wer-
den uns mit Entzücken den Kummer erzählen, den uns
Dein Opfer für die Ruhe unserer Unterthanen verur-
sacht hat. Alsdann wird uns nichts mehr auf der Welt
zu wünschen übrig bleiben, als bis an unser Ende zur
Gotttheit zu stehen: Möge diese Trennung die letzte seyn!

Der Lauf der Donau, von ihrer Quelle bis zu ihrer
Mündung ist ungefähr 400 Stunden lang. Sie nimmt
120 Flüsse, wovon ungefähr 30 schiffbar sind, in sich
auf, ist von Ulm aus schiffbar, und dort bei 200 Fuß
breit. Sie trägt eben so große Schiffe als der Rhein in
Holland. Die Schiffahrt war sonst zwischen Krain und
Saxlingstein gefährlich durch vorspringende Felsen.
Seitdem diese 1781 weggesprengt worden, ist sie frei
bis zum schwarzen Meere, in das sie sich in 5 Armen
ergießt. Die größten Donauschiffe tragen 1500 Lon-
nen. Sie sind 146 Fuß lang. Der schon zur Zeit Karls
des Großen entworfene Verbindungskanal zwischen der
Donau und dem Rhein sollte bei Kellheim, oberhalb
Regensburg, beginnen, wo die Altmühl in die Do-
nau mündet. Die Altmühl strömt in einem 300 bis
400 Fuß breiten Thale, ist beständig 40 bis 60 Fuß
breit und 4 bis 20 Fuß tief. Ihr Fall beträgt 2 Fuß
auf tausend. Zu Graben findet man die ersten Spuren
des alten Kanals Karls des Großen, durch den die Re-
nat strömt, die 8 bis 12 Fuß breit und 3 Fuß tief ist.
Sie ergießt sich in die Pegnitz bei Fürth, und nimmt
von da den Namen Pegnitz an. Diese ist bei 200 Fuß
breit und 5 Fuß tief. Drei Viertelstunden von Bamberg
fällt sie in den Main, der oberhalb Mainz in den Rhein
mündet.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt
vom 20. Okt., Nr. XXIV, enthält folgende Dienst-
nachrichten:

Seine Königl. Hoheit der Großherzog
haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Förster
Zusler in Commenden wegen Alter und Kränklich-
keit in Pensionsstand zu versetzen, — den dadurch er-
ledigten Forstdienst in Commenden dem Förster Lei-
ten von Huchensfeld zu übertragen, — auf den erledig-
ten Forstdienst in Huchensfeld den bisherigen Förster Alsal
in Achern zu befördern, — und den Hofjäger Wanka
dahier zum Förster in Achern zu ernennen.

Seine Königl. Hoheit haben gnädigst ge-
ruht, die Pfarrei Adelshofen dem Rectorator und Lehr-
er an der Realschule zu Ueberlingen, Wenzel Rin-
macher, so wie die durch Beförderung des Pfarrers
Nikolaus Wieg nach Weuggen erledigte Pfarrei Ober-

lauchringen (Amts Waldbhut) dem bisherigen Kaplan
Schauberbühl in Waldbhut zu übertragen; und der
fürstlich Leiningischen Präsentation des Pfarrverwesers
Melchior Höninger in Odenheim zur katholischen Pfar-
rei Schluchtern die Staatsgenehmigung gnädigst zu er-
theilen.

Die durch die Berufung des Pfarrers Jakob auf
das Kaplanei-Benefizium Eptingen erledigte Pfarrei
Ludwigsbafen im beiläufigen Ertrage von 400 fl. in
Geld und Naturalien wird hiemit zum zweitenmale mit
dem Anhangе ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten
bei dem Kreis-Direktorium nach Vorschrift zu melden
haben.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-
Beobachtungen.

20. Okt.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
N. 7	27 Z. 0,3 L.	6,0 G.	63 G.	ND.
N. 3	27 Z. 9,9 L.	11,0 G.	58 G.	ND.
N. 9	27 Z. 6,7 L.	8,6 G.	60 G.	ND.

Etwas Nebel, sonst anhaltend bewölkt.

21. Okt.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
N. 7	27 Z. 9,1 L.	7,0 G.	64 G.	SW.
N. 3	27 Z. 8,5 L.	12,0 G.	57 G.	SW.
N. 10	27 Z. 7,1 L.	9,8 G.	60 G.	ND.

Meist trüb, öfters etwas regnerisch, sonst gelind.

Todes-Anzeige.

Am 17. d. M. starb dahier, in Folge einer aus Un-
terleibsbeschwerden entstandenen Wassersucht, unser theurer
Onkel und Großonkel, der Großherzog. Badische Staats-
rath, Johann Christian August Freiherr von Kalm, im
71. Jahr seines Lebensalters.

Diese Trauernachricht theilen wir den Freunden und
Bekannteten des Verstorbenen hiedurch mit.

Freiburg, den 18. Okt. 1827.

August Freiherr von Marschall,
im Namen der Verwandten.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 1. Nov. (zum Vortheil des Hrn. Har-
tenstein — mit allgemein aufgehobenem Abonnement —
zum erstenmale): Der Mohrentönig, oder: Die
Neger auf Suragao, Drama in 3 Akten, nach
Kratzer, bearbeitet von W. Vogel.

Musikalien.

Bei Hofbuchhändler P. Macklot in Karlsruhe
sind folgende Opern im Klavier-Auszug um die
bemerkten sehr herabgesetzten Preise zu haben:

Das Waisenhaus von Weigl. 10 fl., um 2 fl.

30 kr. — Agnes Sorel von Gyrowetz. 11 fl., um 2 fl. 30 kr. — Medea von Cherubini. 10 fl., um 2 fl. 30 kr. — Faniska von Cherubini. 9 fl., um 2 fl. — Ausgewählte Stücke aus Aline von Berton. 5 fl. 30 kr., um 1 fl. 30 kr. — Ausgewählte Stücke aus: *Je toller je besser* von Mehul. 4 fl. 30 kr., um 1 fl. 30 kr. — Ausgewählte Stücke aus Raoul der Blaubart von Gretry. 4 fl., um 1 fl. — Lodoiska von Mayer. 2 fl. 48 kr., um 48 kr. — Das zweite Kapitel von Solié. 8 fl., um 1 fl. — Bathmendi und Arien aus Ines de Castro von Zingarelli. 2 fl. 6 kr., um 36 kr. — Overture und Arien, der Onkel in Livree von Della Maria. 1 fl. 45 kr., um 36 kr. — Ausgewählte Stücke aus den zwei Posten von Tarchi. 8 fl., um 1 fl. — Ausgewählte Stücke aus Phasma von Süßmayer. 5 fl. 30 kr., um 1 fl. — Ausgewählte Stücke aus Adelasio e Aleramo von Mayer. 3 fl. 45 kr., um 36 kr. — Overture ed Arie dell Giulio Sabino del S. Pavesi. 2 fl. 36 kr., um 36 kr. — Overt. ed Arie dell Alonso e Cora del S. Mayer. 2 fl. 15 kr., um 36 kr. — Overt. ed Arie dell La testa riscaltata del S. Paer. 2 fl. 45 kr., um 36 kr. — Overt. ed Arie dell Gli Orazi ed i Curiazi del S. Cimarosa. 5 fl. 30 kr., um 1 fl. — Duetto e Terzetto del S. Ferrarî. 1 fl. 45 kr., um 30 kr. — Musique du Ballet: Baccus et Ariadne p. Weigl. 6 fl. 40 kr., um 1 fl. — Favoritstücke aus dem gr. Ballet: Figaro. 3 fl., um 30 kr. — Potpourris f. Pianoforte, enthaltend 60 Stücke aus Opern. à 1 fl. das Stück, um 6 kr. das Stück.

Literarische Anzeigen.

Hirzel's französische Grammatik, vierte Auflage von 1827 ist, gebunden und ungebunden, stets vorrätig zu haben bei

G. Braun in Karlsruhe.

Bei uns ist erschienen, und an alle Buchhandlungen versandt:

Ueber

die Ansprüche der Krone Baiern

an

Landestheile des Großherzogthums Baden.

Eine staatsrechtliche Erörterung

mit 5 Beilagen.

gr. 8. broch. 36 fr.

Mannheim, den 15. Dit. 1827.

Schwan und Götz'sche
Hofbuchhandlung.

(Ist auch bei Hofbuchhändler P. Macklot in Karlsruhe zu haben.)

So eben ist erschienen, und zu Karlsruhe im Comptoir des Staats- und Regierungsblatts, so wie in Freiburg im Breisgau in der Herder'schen Kunst- und Buchhandlung in lateinischer und deutscher Sprache à 24 kr. zu haben:

Die Dekrete des Herrn Bischofs von Evara, als Päpstl. Bevollmächtigter für die Suppression der Generalvikariate zu Konstanz u. Bruchsal und für die gegenwärtige Errichtung des Erzbisthums zu Freiburg im Breisgau; mit den Päpstl. Bullen: „Provida solersque“ und „Ad dominici gregis custodiam.“

So eben ist bei Carl Hoffmann in Stuttgart erschienen, und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Baden in der D. R. Marx'schen Buchhandlung, zu haben:

Das Buch der Geheimnisse

für Künstler, Fabrikanten und Handwerker,
enthaltend:

eine Hauptübersicht aller sich auf die verschiedenen Verzweigungen der Künste und Gewerbe beziehenden Kenntnisse; aller neuen Erfindungen und Entdeckungen; der verschiedenen üblichen Verfahrensarten zur Verbesserung und Vervollkommnung der Maschinen, welche geeignet sind, die Bemühungen der Industrie fruchtbar zu machen; und der Substanzen, welche die Kunst entwendet, um den verschiedenen Gegenständen der Industrie, welche die Bedürfnisse und die Annehmlichkeiten des geselligen Lebens erfordern, Dauerhaftigkeit, Glanz und Preisfall zu verschaffen, von Smith — aus dem Französischen übersezt, mit einer Vorrede, 51 Bogen, broch. Preis 3 fl.

Das deutsche Publikum empfängt in obigem Werke eine getreue Uebersetzung eines Buches, welches in Frankreich ein nicht unverdientliches Aufsehen erregte, indem es durch eine umfassende, höchst gründliche Zusammenstellung aller neuern Entdeckungen, welche sich auf Künste u. Gewerbe beziehen, den unermüdeten Fleiß und die außerordentlichen Kenntnisse des Verfassers beurkundete. Jeder Künstler, jeder Handwerker wird in diesem Werke für sein Fach eine Menge Anweisungen und Entdeckungen finden, die es für ihn zu einem wahren Schatzkästlein machen, und das wenige Geld, 3 fl. für mehr als 500 enggedruckte Seiten, voller praktischer Hilfsmittel, wird durch den augenscheinlichen Nutzen, den es ihm gewähret, tausendfach ersetzt werden. Man lese, prüfe und handle nach den gegebenen Anweisungen — dann wird das Werk für sich selbst sprechen und seinen Meister loben,

So eben ist bei Meißner in Stuttgart erschienen, und

in allen Buchhandlungen, in Heidelberg bei Winter, Schwab, Groos, Mohr, zu haben:

Mythologische Briefe von Joh. Heinr. Voss.
Erster Band. Zweite erweiterte Ausgabe.
gr. 8. 2 fl. 54 kr.

Seit Jahren hatte Voss eine neue Ausgabe dieses Werkes vorbereitet, und seine Besserungen und Zusätze sind in dieser neuen Ausgabe, die drei Bände umfassen wird, sorgfältig aufgenommen. Der dritte Band, der mit dem zweiten zugleich noch in diesem Jahre erscheint, giebt ganz neu die weitem mythologischen Forschungen, welche den für die schwersten Untersuchungen nicht nur an Scharfsinn, sondern selbst am Gedächtniß ungeschwächten Geis, in den heitersten Studien der letzten Jahre, als die gereifte Frucht richtiger Methode und des umsichtigsten Fleißes, erfreuten.

Früher ist im gleichen Verlage erschienen:

Antisymbolik, von Joh. Heinr. Voss. gr. 8. 1r
Theil. 1824. 3 fl. 48 kr. 2r Theil. 1826.
4 fl. 12 kr.

Inhalt: I. Beurtheilung der Kreuzerischen Symbolik. Gottheit und Fortdauer der Seele nach altgriechischer Vorstellung. Tischbeins Homer nach Antiken, mit Erläuterungen von Heyne, Schorn und Kreuzer. Schlüsselwort. Vorstellung an die Sprecher. II. Heynianismus nach Erfahrungen, mit Beispielen. Der neuern Symbolik Entstehen und Umtriebe, mit Beispielen. Uebergang zu den mythol. Forschungen über Dionysos, Bacchos, Apollon, Artemis.

Subscriptions-Anzeige

von

Johann Heinr. Görolb.

Leitfaden zum Unterricht

im Generalbasse und in der Komposition für
Lehrende und Lernende, in zwei Abtheilungen;
2te neubearbeitete Auflage. gr. 8.

Dieses Buch, dessen erste Auflage in den kritischen Blättern so vortheilhaft beurtheilt worden ist, hat auch bei dem Publikum eine so günstige Aufnahme gefunden, daß sich die erste Auflage vergriffen, und der Druck einer zweiten Auflage sich nöthig gemacht hat.

Der Hr. Verfasser hat bei dieser zweiten Auflage die lehrreichen Winke, die ihm von vielen einsichtsvollen Rezensenten ertheilt wurden, gewissenhaft und dankbar benutzt. Um es den Anfängern recht leicht zu machen, sind auch die in der ersten Auflage mit Buchstaben bezeichneten Beispiele in dieser zweiten mit Noten angegeben, und die Materialien in eine so lichtvolle Ordnung zusammen gestellt, daß man aus diesem Buche ohne weitem Unterricht den Generalbass selbst erlernen kann.

Die Verlags-Handlung hat sich entschlossen, zur leichteren Anschaffung dieses Werckchens einen Subscriptionspreis von 1 fl. 12 kr. bis zum 30. Okt. d. J. statt sin-

den zu lassen, und den Herren Subscribersammlern außerdem noch das zehnte Exemplar frei zu geben. Nach der Beendigung des Drucks, oder vom 1. Nov. d. J., tritt der um ein Drittel höhere Ladenpreis von 1 fl. 48 kr. ein.

Von demselben Verfasser werden zu gleicher Zeit

Zehn leichte Klavierstücke

für vier Hände, mit beigefügter nöthiger Fingersetzung,

erscheinen, wozu wir ebenfalls die Subscription eröffnen, welche 54 kr. beträgt. Der vom 1. Nov. d. J. eintretende Ladenpreis ist auf 1 fl. 21 kr. festgesetzt.

Duedlinburg, 1827.

Ernst'sche Buchhandlung.

(Gottlieb Braun in Karlsruhe nimmt hierauf Bestellung an.)

Karlsruhe. (Lotterie-Anzeige.) Durch den Ankauf einer Anzahl Loose zur großen Lotterie in Rastatt, deren Ziehung unwiderrüßlich den 25. Oktober statt findet, bin ich im Stande, einem verehrlichen Publikum anzeigen zu können, daß bis zum 24., den Abend vor der Ziehung, Loose à 2 fl. bei mir zu haben sind.

E. B. Gehres,

im innern Zirkel Nr. 8.

Karlsruhe. [Anzeige.] Die ersten neuen Bremer-Pricken und frisch marinirte Häringe sind angekommen und billig zu haben bei

E. A. Fellmeth.

Karlsruhe. [Anzeige.] In einer gewerblichen Oberamtsstadt Badens kann ein gutgeleiteter junger Mensch von 14 bis 17 Jahren die Buchbinder-Profession billig und bestens erlernen. Weitere Nachricht ertheilt das Zeitungs-Komptoir auf frankirte Anfragen, die man in Wäld zu erhalten hofft.

Grözingen, bei Durlach. [Anzeige.] Durch sehr vortheilhafte Einkäufe auf verfloßener Leipziger Messe bin ich in den Stand gesetzt, mein komplett-assortirtes Waarenlager, bestehend in ordinären, mittelfeinen und ganz feinen wollenen Tüchern in allen Farben, feinen Cassorins, ordinären und feinen Vibers, Moultongs, Espagniotets, feinen Finnets (Gesundheitsflanell) u. zu sehr billigen Preisen, sowohl en detail als en gros, zu verkaufen; wozu sich höchlich empfiehlt

Grözingen bei Durlach, den 19. Okt. 1827.

Hirsch H. Haas.

Karlsruhe. [Dienst-Antrag.] Es wird zur Wart und Pflege einer zwar nicht kranken, aber altersschwachen Frau, eine Person gesucht, die zugleich in weiblichen Arbeiten, als Stricken, Nähen, Wägen u. erfahren ist. Der Eintritt könnte sogleich geschehen; näher Auskunft giebt das Zeitungs-Komptoir.

Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] In eine frequente Apotheke einer angenehmen Landstadt, wird ein junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, und sogleich eintreten könnte, als Lehrling gesucht. Wo, erfährt man im Zeitungs-Komptoir.

Karlsruhe. [Logis-Gesuch.] In einem gut gelegenen Theile der Stadt wird für eine Herrschaft folgende Wohnung zu miethen gesucht;

- 1 Salon,
1 Speisezimmer,
2 herrschaftliche Schlafzimmer,
1 geräumiges Zimmer für Kinder,
1 Zimmer für eine Kammerjungfer,
1 Kammer für einen Kammerdiener.
1 Kammer für die Köchin.
1 do. für einen Bedienten.
1 do. für den Kutscher in der Nähe des Stalls.
Eine Küche.
Stallung für 4 Pferde.
Remise für 3 Wagen.
Speicher, Keller.

Auf ein Paar Zimmer mehr, als obiger Bedarf, würde es nicht ankommen.

Sodann:

- in möglichst in demselben Hause eine andere Wohnung aus 4 Zimmern mit einer Küche.
Zu erfahren im Zeitungs-Komptoir.

Säckingen. [Dienst-Antrag.] Den diesseits in Erledigung gekommenen Theilungs-Kommissariats-Distrikt, zu welchem die Städte Säckingen und Laufenburg gehören, wünscht man gleich bald mit einem vorzüglich befähigten und sittlich guten Subjekte besetzt zu wissen; was als Aufforderung zur vor-schriftgemäßen Anmeldung hiermit zur öffentlichen Kunde ge-bracht wird.

Säckingen, den 15. Okt. 1827.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Schumacher.

Rastatt. [Bekanntmachung — Krankheit un-ter dem Rindvieh in Stollhofen betr.] In Stollhofen ist unter dem Rindvieh eine Krankheit ausgebrochen, welche man die Jungenblattern oder Mundfäule nennt. Da diese Krankheit sich in besagtem Orte sehr schnell verbreitet hat, so ist auf den hierwegen von dem Gr. Stadtyhyficate ersat-ten Bericht eine Ortsperre hinsichtlich des Rindviehes ange-ordnet worden, und es wird dieses andurch öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 18. Okt. 1827.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

Heiligenberg. [Bekanntmachung.] Auf die ausgebrochene Maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh und unter den Schaaften zu Grünwangen und Nüschweiler ist die Ortsperre auf unbestimmte Zeit verfügt worden.

Heiligenberg, den 25. Okt. 1827.

Großherzogl. Bad Fürstl. Fürstl. Bezirksamt.
Ferbach.

Karlsruhe. [Fahndung.] In Bezug auf unsere Diebstahls-Anzeige vom 11. d. M. ersuchen wir nunmehr sämtliche resp. polizeiliche Behörden, auf den unten signali- sirten Bäckergefelln Karl Dennig aus Hauschlott, Groß- herzoglichen Oberamts Pforzheim, auf welchem der dringendste Verdacht dieses Diebstahls ruht, gefälligst fahnden, und ihn im Verretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern lassen zu wollen.

Hierbei bemerken wir noch, daß Karl Dennig wahrschein- lich mit den gestohlenen Effekten bekleidet ist, und ein auf das Inland lautendes Wanderbuch bei sich hat.

Karlsruhe, den 18. Okt. 1827.

Großherzogliches Stadlamt.
Baumgärtner.

Signalment.

Der Bäckergefelln Karl Dennig, von Hauschlott, ist un- gefähr 18 Jahre alt, von ansehnlicher Größe und Dicke, hat

ein länglichtes rothes Gesicht, etwas gebogene Nase, großen Mund, schwarze starke Haare, schwarze Augen.

Karlsruhe. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die Erben des verstorbenen Hauderers, Martin Erisler, haben ihre gemeinschaftlichen Liegenschaften zum Verkauf be- stimmt, nämlich:

Eine zweistöckige Behausung mit Stallung und Hof, im innern Zirkel Nr. 15, neben Caffeter Köllle's Witt- we und Bäckermeister Vorholz; 2 Vrtl. Acker im Hardt- winkel, neben Baumeister Verk Müller und Stallbes- dienten Appenzeller.

Hiezu wird Tagfahrt, in der Wohnung selbst, auf Freitag, den 2. k. M., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, und dieses mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, der des- definitive Zuschlag sogleich ertheilt werden solle.

Karlsruhe, den 19. Okt. 1827.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Kerler.

Karlsruhe. [Fahrniß-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Hauderers, Martin Erisler, werden, der Erbvertheilung wegen, im innern Zirkel Nr. 15, am

Dienstag, den 6. k. M., Vormittags 9 Uhr,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden:

1 Stadtwagen, 3 Chaisen, 3 Damenschlitten, 4 brauch- bare Pferde nebst verschiedenem Pferdegeschirr.

Was andurch bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 19. Okt. 1827.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
Kerler.

Ettlingen. [Haus-Versteigerung.] Das Groß- herzogliche Bezirksamt dahier hat durch Beschluß vom 3. d. M., Nr. 10,104, die Versteigerung der in die Verlassens- schaftsmasse der Ignaz Ulrich'schen Ehefrau von hier, ge- hörigen Liegenschaften angeordnet.

Die Liegenschaften sind:

1 zweistöckige Behausung nebst 1 Morgen 10 Rthn. dabei liegenden Gärten und

1 Morgen 22 Rthn. Acker beim Nohrackerweg.

Die Versteigerung wird Dienstag, den 6. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vorge- nommen; wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Die Steigerungsbedingungen können inzwischen bei Thei- lungskommissär Fischer dahier eingesehen werden.

Ettlingen, den 20. Okt. 1827.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Ebel.

Durlach. [Mühlen-Versteigerung.] Die Er- ben des verstorbenen Müllers Philipp Grimm dahier haben sich entschlossen, die zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörige mittlere Mühle dahier, bestehend in einem zweistöckigen Ge- bäude mit wohleingerichteter geräumiger Wohnung, neu einge- richtetem Werke von 3 Mahlgängen und einem Gerbzange, dabei Scheuer, Stallung, Wagen- und Holzremis und 3 Vrtl. Garten, worauf 10,000 fl. geboten sind,

Montag, den 12. Nov. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich zu versteigern, oder bei nicht hinreichendem Erlös auf mehrere Jahre zu verpachten.

Durlach, den 16. Oktober 1827.

Bürgermeisteramt.
Dumbertb.

Müllheim. [Wein-Versteigerung.] Es wird hiermit bekannt gemacht, daß Samstag, den 3. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Verwaltungs-Vu- reau ohngefähr

100 Saum,
sodann Montag, den 5. November, Vormittags 10 Uhr, zu
Ruggen im Dombhof ohngefähr

80 Saum,
und endlich Dienstag, den 6. November, Vormittags 10 Uhr,
zu Schillingen im Wirthshaus zum Waselstab, auch ohngefähr
80 Saum Wein,
sämmlich 1827er Gewächs guter Qualität, dem Verkauf aus-
gesetzt, und bei annehmbaren Geboten sogleich, ohne Ratifi-
kationsvorbehalt zugeschlagen werden.

Müllheim, den 16. Okt. 1827.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Kieffer.

Emmendingen. [Unterpfandsbuch-Erneue-
rung.] Die Erneuerung des Unterpfandsbuches zu Denz-
lingen ist für nöthig erfunden worden. Alle diejenigen,
welche daher Unterpfandsrechte in dieser Gemeinde anspre-
chen haben, werden deshalb aufgefordert, ihre desfalligen
Rechtsurkunden in Original oder beglaubigter Abschrift

den 19., 20. und 21. November d. J.
auf der Gemeindeflade zu Denzlingen der Renovations-
Kommission um so gewisser vorzulegen, als jeder Pfandgläubig-
er, welcher dieser Aufforderung nicht nachkommt, zu gewär-
tigen hat, daß der etwa schon im alten Pfandbuch zu seinen
Gunsten vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlau-
tend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und
sich die ihm allenfalls hierdurch zugehen könnenden Nachtheile
selbst zuzuschreiben hat.

Emmendingen, den 18. Oktober 1827.
Großherzogliches Oberamt.
Stöffer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch
Beschluss vom heutigen ist über das Vermögen des Christoph
Haas von Nusheim Sont erkannt, und Tagfahrt zur Schul-
denliquidation auf

Dienstag, den 6. Nov. l. J., Vormittags 8 Uhr,
anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten
werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen
Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage
der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls die-
selben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In
gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator
massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung
der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Man-
datare liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß
er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 16. Juni 1827.
Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Vdt. Schwab.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch
Beschluss vom heutigen ist über das Vermögen des Friedrich
Seeger von Blonsloch Sont erkannt, und Tagfahrt zur
Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 20. Nov. l. J., Vormittags 8 Uhr,
anberaumt worden. Alle Gläubiger der genannten Fallitin
werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen
Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte, ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage
der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls die-
selben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In
gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator
massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung

der Masse, verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Man-
datare liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß
er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 14. Juni 1827.
Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Vdt. Schwab.

Achern. [Schulden-Liquidation.] Gegen den
Eisenfieder Anton Jülg von Achern wird Sont erkannt,
und zur Liquidation Tagfahrt auf

Mittwoch, den 14. November, früh 8 Uhr,
auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt; wozu dessen sämtliche
Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse,
vorgeladen werden.

Achern, den 15. Oktober 1827.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Sinsheim. [Schulden-Liquidation.] Die
Gläubiger des in Sont erkannten Bürgers und Bauern Georg
Engelhardt zu Reichen werden hiermit aufgefordert, ihre
Forderungen am

Dienstag, den 13. Nov. d. J., Morgens 8 Uhr,
dahier vor Amt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der
Masse zu liquidiren.

Sinsheim, den 12. Okt. 1827.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eigel.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Gegen den
bisherigen Doct Georg Schrey, Krämer zu Mittersdorf,
wurde heute Sont erkannt, und zur Liquidation der Schul-
den Tagfahrt auf

Dienstag, den 30. d. M., früh 8 Uhr,
auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei dessen sämtliche
Gläubiger zu erscheinen, und ihre Forderungen und Vorzugs-
rechte, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, ge-
hörig darzutun haben.

Kastatt, den 21. Okt. 1827.
Großherzogliches Oberamt.
Eckstein.

Altbreisach. [Ediktalladung.] An Simon Grän-
felder von hier, der im Jahr 1807 dem Großherzoglichen
Garnisonsregiment von Biedenfeld als gemeiner Soldat
eingerleibt wurde, u. von dem bisher keine Nachricht eingieng,
oder dessen Leibeserben, ergeht hiermit die Aufforderung,

binnen Jahresfrist
um so gewisser sichere Kunde von sich zu geben, als sonst des-
sen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten in für-
sorglichen Besitz, gegen Kautionleistung, überlassen werden
würde.

Altbreisach, den 11. Okt. 1827.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schneller.

Heiligenberg. [Verschollenheits-Erklärung.]
Nachdem Konrad Abt von Lillwangen der erlassenen Ediktal-
ladung vom 11. Oktober v. J. nicht Folge geleistet hat, so
wird er hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen
seinen nächsten Auerwandten in den fürsorglichen Besitz ge-
geben.

Heiligenberg, den 12. Okt. 1827.
Großherzogl. Bad. Fürstl. Fürstl. Bezirksamt.
Fernbach.